



Sie alle haben es geschafft: Die jungen Berufsleute freuen sich mit den Jahrgangsstesten der jeweiligen Berufsgruppe (im Vordergrund) über ihre erfolgreich abgeschlossene Lehrzeit.

Bilder: Thomas Geisler

# Ende der Lehre ist Anfang des Berufs

Das Berufs- und Weiterbildungszentrum (BWZ) Rapperswil-Jona feierte seine erfolgreichen Absolventen in der Abteilung der gewerblich-industriellen Berufe und der technischen Berufsmaturität. Für sie beginnt nun ein neuer Lebensabschnitt.

von Nadine Rydzik

**A**n der Lehrabschlussfeier am Donnerstagabend in der dicht gefüllten Aula der HSR Rapperswil wies Roland Dulla, Leiter GIB am BWZ Rapperswil-Jona, darauf hin, dass das Ende der Ausbildung den Anfang eines neuen Kapitels bedeute.

«Ab heute sind Sie keine Stütze mehr, sondern werden über Ihren Beruf definiert. Damit wird auch Ihr Entscheidungsspielraum grösser», richtete Dulla das Wort an die Absolventen. «Dafür wünsche ich Ihnen Kompetenz, Begeisterung, Echtheit und als Würze immer auch eine Prise Bescheidenheit.»



Mahnende Worte: Regierungsrat Stefan Kölliker ruft dazu auf, Verantwortung für die Gesellschaft zu übernehmen.

In diesem Tenor beglückwünschte auch Regierungsrat Stefan Kölliker die jungen Berufsleute. Als Bildungsdirektor strich er dabei das besondere Privileg heraus, die Möglichkeit einer dualen Berufslernlehre wahrnehmen zu können und die Chance zu erhalten, den eigenen Neigungen entsprechend gefördert zu werden.

So würdigte er nicht nur die erbrachten Leistungen, sondern auch das Heranreifen der jungen Menschen und appellierte an ihr Verantwortungsbewusstsein.

«Ihr bestimmt nicht nur Euer eigenes Leben, sondern auch das von Eurer

Umgebung massgeblich mit. Darum gilt: Was gut für Euch ist, ist auch gut für Euren Nächsten – Euer Wohl ist das Wohl unseres Landes und unseres Kantons.»

**Lebenslanges Lernen**  
Auch Kölliker machte darauf aufmerksam, dass «die Welt sich weiter dreht» und gab den Absolventen mit auf den Weg: «Veränderungen und Neuerungen setzen voraus, dass Ihr am Ball

bleiben müsst. Lebenslanges Lernen gilt heute schon fast als Selbstverständlichkeit.» Dass die Absolventen dies begriffen haben, machten dann die beiden frischgebackenen Kunststofftechnologen Marvin Rabl und Reto Besserer deutlich.

Stellvertretend für alle ehemaligen Lehrlinge erhielten sie das Wort und konnten nicht nur ihren Dank an alle Wegbegleiter aussprechen. «Wir haben eine spannende Zeit mit vielen Hochs und Tiefs hinter uns», fasste Besserer zusammen. «Welche Herausforderung die Ausbildung bedeutet, haben wir erst im Laufe der Zeit wirklich begriffen.»

Doch haben sie nicht nur diese gemeistert, wie Rabl ergänzte, sondern von vielen Bekanntschaften profitiert, den Lernstress überwunden und die Vorteile der Nähe zur HSR und vieler Praxisinhalte genossen.

Speziell dieses erste Schnuppern der Hochschulluft hat einige motiviert, bereits die Fühler auszustrecken nach den nächsten Bildungsetappen auf ihrem Weg.

**Hohe Erfolgsquote**  
Am Donnerstag galt es aber zunächst, diesen ersten Meilenstein des Arbeitslebens, namentlich die Fähigkeitsausweise und Berufsatteste zu feiern. Insgesamt haben von 136 Lernenden 99 die vierjährige Grundbildung, 22 die

zweijährige Grundbildung und 15 die lehrbegleitende Berufsmaturität angestrebt. Nicht weniger als 115 von ihnen haben die Grundbildung erfolgreich absolviert. Nur sechs haben diese Hürde nicht geschafft und gehen im kommenden Jahr in die zweite Runde. Mit einer Erfolgsquote von 95 Prozent liegt das BWZ Rapperswil-Jona damit über dem kantonalen Durchschnitt.

**500 Franken extra**  
Bei der lehrbegleitenden Berufsmaturität waren 14 der 15 Kandidaten erfolgreich, konnte GIB-Leiter Dulla die

Statistik zitieren. Zudem konnten in jeder Berufsgruppe gleich mehrere Absolventen für besonders herausragende Notendurchschnitte gewürdigt werden. Unter den Erstangeworbenen der jeweiligen Berufsgruppe gab es als Besonderheit noch einen vom Lions Club Rapperswil-Jona vergebenen Preis.

Über 500 Franken extra durften sich in der Abteilung gewerblich-industrielle Berufe der Kunststofftechnologe Benjamin Kehl und in der technischen Berufsmaturität Samuel Helbling freuen.

## Die Besten ihres Jahrgangs

Folgende Lehrlinge aus <b>Gaster</b> und <b>See</b> haben mit einer guten bis sehr guten Note abgeschlossen: <b>Marco Kaufmann</b> , Uetliburg (Lehrbetrieb Ziegler + Partner Architekten AG, Rapperswil-Jona), als Zeichner Fachrichtung Architektur ( <b>Note 5.1</b> ); <b>Mannuel Tischhauser</b> , Amnden (STS Systemtechnik GmbH, Schänis), als Polymerchemiker Prof. E ( <b>5.5</b> );	<b>Patrick Guggisberg</b> , Ermenswil (Baumann Federn AG, Ermenswil; <b>4.9</b> ) – alle Polymechaniker Prof. G; <b>Sascha Ziegler</b> , St. Gallenkappel (Nord-Loock AG, St. Gallenkappel; <b>5.2</b> ); <b>Samuel Helbling</b> , Jona (Gebert	<b>Produktions AG, Jona; 5.1</b> ); <b>Tom Scheller</b> , Jona (Eugster/Frisma AG, Neuhaus; <b>5.1</b> ) – alle Konstrukteure; <b>Manuel Wessner</b> , Benken (Max Schilling AG, Bilen; <b>5.0</b> ) als Mechatrikpraktiker; <b>Mirco Giger</b> , Uznach (Libs, Rapperswil; <b>5.3</b> ) als Kunststofftechnologe; <b>Samuel Helbling</b> , Jona (Gebert Produktions AG, Jona; <b>4.7</b> ), als Technischer Beruftsamturand (so)
---	---	---